

MARTIN SCHMIDT &amp; LUTZ HELBIG

## Weitere Vorkommen von *Aureoboletus projectellus* im östlichen Deutschland

SCHMIDT M, HELBIG L (2017): Further collections of *Aureoboletus projectellus* in Eastern Germany. – *Boletus* **38**(2): 67-70.

**Keywords:** *Boletales*, neomycete, invasive species

**Abstract:** Recent finds of *Aureoboletus projectellus* in Saxony and Brandenburg are reported and an overview of all collections of this neomycete so far recorded in Germany is given.

**Zusammenfassung:** Es wird über jüngere Funde von *Aureoboletus projectellus* in Sachsen und Brandenburg berichtet und eine Übersicht aller bisherigen Funde dieses Neomyceten für Deutschland gegeben.

Anfang August dieses Jahres erhielt der Erstautor die Information, dass in der Nähe der Talsperre Spremberg ein weiterer Nachweis von *Aureoboletus projectellus* (Murrill) Halling, der „Falschen Rotkappe“, gelungen ist (Abb. 1). Gut zwei Wochen später wurde der Zweitautor durch seine Tätigkeit als Pilzsachverständiger auf einen weiteren Fund des Pilzes in der Niederlausitz hingewiesen. Infolge eines Berichtes in der örtlichen Zeitung über diesen Fund (GOGORICK 2017) wurden ihm fünf weitere Vorkommen in Brandenburg und Sachsen gemeldet.



**Abb. 1:** *Aureoboletus projectellus* im Kiefernwald in der Naundorfer Heide am 03.09.2017 Foto: L. HELBIG

Anlässlich einer Pilzausstellung in Dubrau wurden dem Zweitautor eindeutig zu identifizierende Fotos der Art von einem weiteren Standort vorgelegt. Zusammen mit einer weiteren, bei Finsterwalde gemachten Aufsammlung ist der Pilz nunmehr an zwölf Fundorten in Deutschland nachgewiesen (Tab. 1). Alle Funde stammen aus sandigen, mageren Kiefernwäldern und wurden unter *Pinus sylvestris* gesammelt.

### Autoren:

Dr. Martin Schmidt, An der Rehwiese 22, D-14612 Falkensee, E-Mail: Martin.Schmidt.priv@gmail.com;

Lutz Helbig, Felix-Meyer-Str. 34d, D-03116 Drebkau, E-Mail: pilzberater-lutzelhelbig@gmx.de

**Tab. 1: Fundnachweise von *Aureoboletus projectellus* in Deutschland**

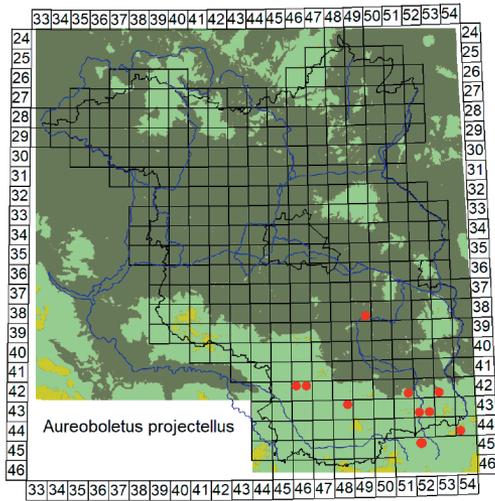
(HJK = Herbar J. Kleine, HJS = Herbar J. Schreiner, HHH = Herbar Hans-Jürgen Hardtke, HMS = Herbar M. Schmidt, N = Anzahl Fruchtkörper am Standort)

Fundort	MTB	Datum	Finder/ Bestimmer	Beleg	N
BB, Alt Schadow, Alt Schadow Wald	3849/43	21.09.2014	Zenker, K./ Schreiner, J.	HJS	2
BB, Naundorf, Naundorfer Heide	4246/23	22.09.2015	Töpfer, Fr./ Kleine, J.	HJK	>24
BB, Bühlow, Klein Buckoer Wald	4352/31	07.08.2017	Tomschke, E./ Tomschke, E.	HMS	ca. 10
BB, Wintdorf-Leuthen (1 km nördlich)	4251/433	29.08.2017 18.10.2017	Helbig, L./ Schmidt, M.	HMS	ca. 200 ca.10
SN, Krauschwitz, OT Friedenshöhe (nördlich)	4454/31	01.09.2017	Helbig, L./ Helbig, L.	HHH	15
BB, Naundorf, Naundorfer Heide (1,5 km nordwestlich)	4246/233	03.09.2017	Helbig, L./ Helbig, L.	HMS	ca. 100
BB, Naundorf, Naundorfer Heide (2 km nördlich)	4246/232	03.09.2017	Helbig, L./ Helbig, L.	HMS	ca. 200
SN, Spreetal OT Burg, Burger Heide (2 km östlich)	4552/143	04.09.2017	Helbig, L./ Helbig, L.	HHH	2
BB, Krassig, Krassiger Heide (500 m nordöstlich)	4246/132	06.09.2017	Helbig, L./ Helbig, L.	HMS	7
BB, Bagenz (3,5 km südsüdöstlich)	4352/414	24.09.2017	Schlodder, M./ Helbig, L.	Foto	10
BB, Groß Jamno, Groß Jamnoer Badeseesee	4253/342	25.09.2017	Wilde, K./ Helbig, L.	-	4
BB, Finsterwalde, Babben-Rehainer Heide	4348/21	25.09.2017	Ratke, G./ Jankowiak, L.	-	ca. 20

Über den deutschen Erstnachweis des Pilzes im Landkreis Dahme-Spreewald wurde unter dem Namen *Boletellus projectellus* schon ausführlich berichtet (SCHREINER 2015). Er hat sich von dort innerhalb von drei Jahren über die Niederlausitz bis in die Oberlausitz ausgebreitet (Abb. 2) und konnte so auch in Sachsen erstmals nachgewiesen werden.

Makroskopisch ist der Pilz durch seinen massigen Fruchtkörper und seine auffallende, erhaben längsrippig-netzige Stielornamentierung (Abb. 3) gut kenntlich, mikroskopisch durch die über 20 µm langen Sporen (Abb. 4).

Obwohl der Pilz ursprünglich aus Amerika stammt und über die östliche Ostseeküste (MOTIEJUNAITE et al. 2011) nach Deutschland eingeschleppt wurde, ist er in der Roten Liste Deutschlands (DÄMMRICH et al. 2016) nicht als Neomycet, sondern als „selten“ aufgeführt worden, da die Etablierungskriterien nicht erfüllt waren. Inzwischen liegt auch ein Nachweis von der dänischen Insel Bornholm in der westlichen Ostsee vor (MAKEDONSKI 2018).



**Abb. 2:** Verbreitungskarte von *A. projectellus* für Deutschland. Der Erstnachweis erfolgte im Messtischblatt-Quadranten 3849/4 im Jahr 2014. Karte: M. SCHMIDT

Inzwischen diskutieren WRZOSEK et al. (2017), ob es sich bei *A. projectellus* nicht sogar um eine invasive Spezies handeln könnte, da er sich sehr schnell ausbreitet und dort, wo er auftritt, oft aspektbildend ist. Berichtet wurde, dass der Pilz zumindest an der o. g. Fundstelle in der Naundorfer Heide zwei Hauptfruktifikationsperioden, von Ende Mai bis Juni und dann noch einmal von Ende August bis Frosteintritt hat (F. Töpfer, mdl. Mitt.).



**Abb. 3 (oben):** *A. projectellus* mit artcharakteristischer netziger Stielrippung  
Foto: L. HELBIG



**Abb. 4 (rechts):** Sporen von *A. projectellus*  
Foto: J. KLEINE

Das Vorkommen in Leuthen wurde Ende August 2017 entdeckt und noch bis 03. November waren junge Fruchtkörper zu finden. Im polnischen Leborck-Forst wurden 2016 an einer Fundstelle über 4.500 Fruchtkörper gefunden und auch in der Naundorfer Heide, in der der Pilz 2015 das erste Mal nachgewiesen wurde, ist er inzwischen aspektbildend (Abb. 5). Ob er andere Arten verdrängt, wird die Zukunft zeigen. Wir erwarten zukünftig eine weitere Ausbreitung in den gesamten Kiefernarealen Deutschlands von Ost nach West.



**Abb. 5:** Aspekt mit mehr als 100 Fruchtkörpern von *A. projectellus* in der Naundorfer Heide.

Foto: L. HELBIG

Der Pilz ist essbar und wird bereits auf den Märkten in Riga gehandelt (WRZOSEK et al. 2017). Nach einem Selbstversuch des Zweitautors, den Speisewertangaben von Wikipedia (2012) vertrauend, ist er als wohlschmeckend zu beschreiben.

Wir danken Jürgen Schreiner (Wörth) für die Bereitstellung von Literatur und die Übermittlung der Funddaten des deutschen Zweitnachweises, außerdem Lothar Jankowiak (Fensterwalde), Enrico Tomschke (Steina), Michael Schlodder (Cottbus) und Frank Töpfer (Schlieben) für Fundangaben sowie Jesko Kleine (Leipzig) für die Bereitstellung des Mikrofotos.

## Literatur

- DÄMMRICH F, LOTZ-WINTER H, SCHMIDT M, PÄTZOLD WWA [†], OTTO P, SCHMITT JA, SCHOLLER M, SCHURIG B, WINTERHOFF W, GMINDER A, HARDTKE HJ, HIRSCH G, KARASCH P, LÜDERITZ M, SCHMIDT-STOHN G, SIEPE K, TÄGLICH U, WÖLDECKE KL [†] (2016): Rote Liste der Großpilze und vorläufige Gesamtartenliste der Ständer- und Schlauchpilze (Basidiomycota und Ascomycota) Deutschlands mit Ausnahme der Flechten und der phytoparasitischen Kleinpilze. In: MATZKE-HAJEK G, HOFBAUER N, LUDWIG G (Red.) (2016): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 8: Pilze (Teil 1) – Großpilze. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (8): 440 S.
- GOGORICK H (2017): Sensationeller Pilzfund zwischen Drebkau und Cottbus – Lausitzer Rundschau vom 29.08.2017.
- MAKEDONSKI N (2018): Foto: Pinienröhrling (*Aureoboletus projectellus*). – Der Tintling **111**: 51-52.
- MOTIEJŪNAITĖ J, KASPARAVIČIUS J, KACERGIUS A (2011): *Boletellus projectellus* – an alien mycorrhizal bolete new to Europe. – *Sydowia* **63**: 203-213.
- SCHREINER J (2015): *Boletellus projectellus* neu für Deutschland. – *Boletus* **36**: 85-92.
- Wikipedia (2012): *Aureoboletus projectellus*; [https://en.wikipedia.org/wiki/Aureoboletus\\_projectellus](https://en.wikipedia.org/wiki/Aureoboletus_projectellus) (aufgerufen am 20.11.2017).
- WRZOSEK M, MOTIEJŪNAITĖ J, KASPARAVIČIUS J, WILK M, MUKINS E, SCHREINER J, VISHNEVSKIY M, GORCZAK M, OKRASINSKA A, ISTE L, PAWLOWSKA J (2017): The progressive spread of *Aureoboletus projectellus* (Fungi, Basidiomycota) in Europe. – *Fungal Ecology* **27**: 134-136.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Martin, Helbig Lutz

Artikel/Article: [Weitere Vorkommen von \*Aureoboletus projectellus\* im östlichen Deutschland 67-70](#)